SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Stunden.									Stunden
	Gymnasium						Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	1	2	3	
Religion	2	2	2	2	3	3	3	3	3	23
Deutsch	3	2	2	2	2	2	7	9	9	38
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	.	.	.	58
Griechisch	6	6	6	6	.	.	.	.	.	24
Französisch	2	2	2	2	3	.	.	.	.	11
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	2	.	.	18
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	3	4	6	6	5	38
Physik und Naturkunde	2	1	2	.	2	1	.	.	.	8
Schreiben	.	.	.	.	3	3	3	4	5	18
Zeichnen	.	.	.	2	2	2	1	.	.	7
Singen	.	.	.	.	.	.	2		.	2
	30	30	30	30	30	27	24	24	22	245
Hebräisch	2									2
Zeichnen	2									2
Singen	2		2							4
Turnen	2					2				4
									Summa	257

B. Vertheilung der Lehrstunden im Winter-Semester 1871—72.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium						Vorschule			Stundenzahl
		I	II	III	IV	V	VI	1	2	3	
1. Dr. **Schultz** Director		4 Griech. 3 Gesch. 3 Deutsch	3 Gesch.								15
		2 Gesang									
2. Dr. **Köpke** 1. Oberlehrer.	I	8 Latein	8 Latein	2 Ovid 3 Gesch.							21
3. **Reichel** 2. Oberlehrer.	II	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Rechnen	2 Naturg.					21
4. Dr. **Hülsen** 3. Oberlehrer.	III	2 Religion 2 Homer	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 6 Griech.	2 Religion						20
		2 Hebräisch									
5. **Thilenius** 1. Ord. Lehrer.		2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Deutsch 2 Latein 2 Französ. 3 Gesch.	3 Französ. 2 Geogr.					20
6. Vacat.											
7. Dr. **Harre** 3. Ord. Lehrer.	V		2 Deutsch 2 Virgil 6 Griech.			10 Latein 2 Deutsch					22
8. **Spiess** Gymnas.-Elementarlehrer.	VI					3 Religion 3 Rechnen	3 Religion 10 Latein 2 Deutsch 4 Rechnen 1 Naturk.				26
9. **Kraetke** 1. Elem.-Lehr.	2								3 Religion 9 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreib.		26
				2 Gesang				2 Gesang			
10. **Junker** 2. Elem.- und Turnlehrer.	1						2 Geogr. 3 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 2 Geogr. 3 Schreib.			26
11. **Semfke** 3. Elem.-Lehr.	3					3 Schreib.		1 Zeichn.		3 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 5 Schreib.	26
12. Maler **Walter** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				8
13. Dr. **Feigner** Hülfsl. (Vertr. für Herrn Götschke) später Lemke.	IV			8 Latein	8 Latein 6 Griech.						22

C. Lehr-Pensa.

Da der vom Lehrer-Collegium entworfene Grundlehrplan (s. unten) erst zu Ostern d. J. in Kraft tritt und die Pensen in diesem Jahre dieselben geblieben sind, wie im vorigen, so wird diesmal nur die Lectüre nebst den Thematen zu den schriftlichen Aufgaben veröffentlicht.

Prima.

Deutsch: Im S. Abschnitte aus Parzival in neuhochdeutscher Uebersetzung. Walther v. d. Vogelweide im Original. Im W. Lessing Laocoon u. h. Dramaturgie.

Lateinisch: Im S. Cic. Tusc. lib. V, Horat. carm. lib. I u. ausgewählte Satiren u. Episteln. — Privatim Cic. in Verrem lib. IV. — Im W. Cic. pro Sestio, Horat. carm. lib. II u. ausgewählte Epoden. — Privatim Tacit. Germania u. Agricola. —

Griechisch: Homer, Ilias B. I—XII. — Im S. Demosthenes 1. Phil. 3. Olynth. 3. Phil. — Im W. Sophocles Antigone. Plato Laches.

Französisch: Plötz, Manuel de la littérature française: Abschnitte v. Sandeau, Rousseau, Piron, Sedaine, Bossuet.

Secunda.

Deutsch: Der Nibelunge nôt I IV VIII XIV XV—XVII. Lachm. Privatim das Uebrige, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Tell.

Lateinisch: Im S. Cic. Laelius u. Vergil. lib. VI. — Privatim Liv. lib. XXI Ovid. Trist. I, 1. 2. Fast. IV 419—618. — Im W. Liv. lib. II u. Vergil. lib. I. — Privatim Cic. pro Sex. Roscio Amerino. Tibull. I 3. Ovid. Amor. III 9.

Griechisch: Im S. Herod. VII 100—107. 133—147. 172—239. VIII 1—48. Anab. I 9. III 2. — Odyss. XVIII—XXIV (zum Theil privatim). — Im W. Xenoph. Hellen. V 4, 1—12. VI 4, 3-16. VII 5, 4—27. Herod. IX 6—10. 19—33. — Odyss. I—V (zum Theil privatim.)

Französisch: Plötz, Manuel de la littérature française: Abschnitte v. A. Dumas, Thiers, Mignet, Scribe.

Tertia.

Deutsch: Uhland u. Schiller, Balladen.

Lateinisch: Im S. Caes. d bell. Gall. L. VII. — Im W. Lüders, Chrestomath. Ciceroniana, I 20—28. 30. 31. 38. 42. 44. 51—61. 72—88. II, 89. ff.

Griechisch: Xenophon Anab. B. II u. III.

Französisch: Plötz, Manuel de la littérature française, Abschnitte aus Guizot, Voltaire, Sedaine.

Quarta.

Lateinisch: Cornel. Im S. Thrasybul, Conon, Timoleon zur Hälfte. Im W. Themistocles, Cimon, Pelopidas, Hannibal, Alcibiades.

Themata

a) zu den Abiturientenarbeiten.

Deutsch: Ist die Malerei, wie Simonides will, eine stumme Poësie?

Lateinisch: Populos aetates suas habere, sicut homines.

Mathematik: I. In einem Dreieck ABC schneiden sich die Höhen AD, BE und CF in dem Puncte G, und CF wird durch die Verbindungslinie zwischen E und D in H getroffen. Wenn nun $CH = p$, $HG = q$ gegeben ist, wie findet man die Länge CF? Wenn ferner das Produkt BF. BA gleich einem gegebenen Quadrat r^2 vorausgesetzt wird, wie findet man den Punkt B und wie construirt man das Dreieck? II. Von einer arithmetischen Reihe m^{ten} Grades werde das n^{te} Glied mit (m, n), des der zugehörigen Reihe vorhergehenden Grades mit $(m-1, n)$ bezeichnet u. s. w. Es seien nun gegeben die Gleichungen $(3, n) - (3, n-4) = (2, n-3) + \frac{128}{3}$, $(2, n-2) = 15$ $(1, n-6) = 2b = 1$. Es soll die Differenz δ der Reihe ersten Grades, sowie die Zahl n berechnet werden. III. In einem Dreieck ABC ist gegeben $AC + CB = s$, die Höhe $CD = h$, $\sqrt{B} - A = \delta$. Es soll zunächst s durch h und die Winkel A und B ausgedrückt werden, sodann δ, sowie die Summe $x = A + B$ eingeführt, und mittelst der entstehenden Gleichung $\sin \frac{x}{2}$ bestimmt werden. Der sich ergebene Ausdruck ist dann mittelst einer Substitution für $\frac{h}{s} \operatorname{cotg.} \frac{\delta}{2}$ auf eine logarithmisch bequeme Form zu bringen. IV. In ein regulaeres Oktaeder ABCDEF ist ein Würfel NOPQHJKL so gestellt, dass 4 seiner Ecken in den Diagonalen des Hauptschnittes ABCD, die vier andern in den von E aus-

gehenden Oktaederkanten liegen. Wenn die letzteren die Länge a haben, wie gross ist die Kante x des Würfels? Wünschenswerth wäre noch die Angabe, wie man den Punkt K durch eine überaus einfache geometrische Construction innerhalb des Dreiecks AEC finden kann.

b) Zu den Klassenarbeiten.

Prima.

Deutsch: 1. a) Siegfried, ein deutscher Held. b) Kriemhild, ein tragischer Charakter? 2. a) Welche Tugend ist es in der Gudrun, die zu versöhnendem Ende führt? b) Das Christenthum, c) Das ritterliche Element in der Gudrun. 3. Welche Eigenschatten verleiht das Thierepos seinen Thierhelden? 4. Was ist romantisch? 5) Demosthenes als staatsmännischer Charakter (Klassenarbeit). 6. Disposition zu: Walther v. d. Vogelweide als politischer Dichter. 7. Wer gebieten will, muss sich beherrschen können. 8. Warum nennt Schiller Klopstock einen musikalischen Dichter? 9. Die Niobe des Scopas — Praxiteles und die Niobe des Ovid. 10) Wodurch erregt Sophocles Mitleid für Antigone? (Klassenarbeit) 11. Was verstanden die Griechen unter ὕβρις? 12. Deutsche Zucht nach Walther v. d. Vogelweide (Rede).

Lateinisch: 1. Quo jure C. Memmius apud Sallustium (Iug. 31.) dixerit foede atque inultos periisse plebis defensores. 2. Quae res Ciceronem impulerunt, ut ad philosophiae studium reverteretur? 3. Jure Cicero (Lael. § 11.) dicentem fecit Laelium P. Cornelio Scipioni Aemiliano facillimos fuisse mores. 4. Quo jure Cicero dixerit multas res extitisse urbanas majores quam bellicas. 5. (Clausurarbeit.) Fecunda virorum paupertas. Lucan. Phars. I 166. 6. Hunc (Fabricium) et incomptis Curium capillis Utilem bello tulit et Camillum Saeva paupertas et avitus apto Cum lare fundus (Hor. carm. I 12, 41sq.) 7. Quod Eteoclem ad Polynicem fratrem dicentem fecit Euripides: ἀληθῶς ὄνομα πατὴρ ἔθετό σοι θεία προνοία, id in aliorum quoque heroum nomina ac fata cadere nonnullis comprobetur exemplis 8. L. Ninnii Quadrati tr. pl. oratio in aede Concordiae de republica habita, qua vestem pro Ciceronis salute mutandam censuit. 9. Romani sic habuere alia omnia virtuti suae prona, cum Gallis pro salute, non pro gloria certare. Sal. Jug. 114. 10. (Clausur-Arbeit). Miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur. Tacitus. 11. Qui fiat, ut plerique adulescentes sua vertant studia ad Hannibalem.

Secunda.

Deutsch: 1. Was macht die Griechen zu einem welthistorischen Volke? 2. Worauf setzte die Jungfrau von Orleans ihr Vertrauen und wodurch verlor sie dasselbe? 3. Die Fabel von Lessings Minna von Barnhelm. 4. Gunthers Werbung um Brunhild. 5. Die Treue im Nibelungenliede. 6. Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί. 7. a) Ist Wilhelm Tell ein Meuchelmörder? b) Die Sage von Wilhelm Tell. 8. a) Die Thaten Hagens (nach dem Nibelungenliede); b) Giselher. 9. a) Der Charakter Hagens. b) Telemachos in Pylos. 10) Rüdiger (Klassenaufsatz).

Lateinisch: 1. De claris Deciis. 2. De Coriolano. 3. C. Laelii litterae de Africani morte ad C. Fannium datae. 4. De Tarquiniorum regni recuperandi conatibus. 5. Erucii oratio, qua Sex. Roscium parricidii accusat. —

II. Verfügungen der Königlichen Behörde.

13. April 1871. Empfehlung der Zeitschrift für Preussische Geschichte von David Müller.

8. Mai 1871. Verordnung des Finanzministers, die Ablegung der Feldmesserprüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstdienstes betr.

17 August 1871. Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 4. Juli 1871: „Auf dem Gebiete des biblischen Geschichtsunterrichts sind im Laufe der letzten Jahre mehrfache literarische Arbeiten erschienen, welche in ihren Ausgangspunkten, Auffassungen und Resultaten nicht unerheblich von einander abweichen. Von hier aus veranstaltete Revisionen von Schullehrer-Seminarien haben ergeben, dass wohl im Zusammenhang mit dieser Erscheinung auch in der practischen Betreibung dieses Unterrichtsgegenstandes Unsicherheiten und Verschiedenheiten eingetreten sind, die in der Sache selbst keine Begründung finden. Um in diese Angelegenheit mögliche Klärung zu bringen, habe ich von einem erfahrnen Schulmann ein Gutachten ausarbeiten lassen, welches im Juliheft des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung veröffentlicht werden soll.“ Der Minister d. g. U. u. M. A.

18. September 1871. Der Forderung, dass die Lehrer ein und derselben Anstalt sich zu einem übereinstimmenden Verfahren in Betreff des Unterrichtes in der deutschen Orthographie vereinigen sollen, ist bisher, zum Theil wegen der grossen in der Sache liegenden Schwierigkeiten nur an wenigen Anstalten genügt worden. Um die Feststellung desselben zu erleichtern, erscheinen die von dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer herausgegebenen kleinen Schriften: Regeln und Wörterverzeichniss für die deutsche Orthographie zum Schulgebrauch (Berlin, Ebeling und Plahn 1871) und die zur Begründung und Erläuterung dieser Schrift dienenden: Erörterungen über deutsche Orthographie (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1871) in hohem Masse geeignet. Diese Schriften werden daher dem Lehrer-Collegium zu besonderer Beachtung und angemessener Benutzung empfohlen.

10. Oktober 1871. Die Receptionstermine für die Wittwen-Verpflegungs-Anstalt sind auf die Monate März und September beschränkt.

6. November 1871. Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 28. October 1871 (U. 18,691):

Gemäss einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepee-Fähnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein.

Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. O. zu sein, ein solches Zeugniss erwerben wollen, haben sich an das Königliche Schul-Collegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten, und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, so wie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule 1. O. der Provinz zur Prüfung überwiesen.

Zur Abhaltung der letztern treten an den von dem betreffenden Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der erstern gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. — Bei den Realschulen 1. O. besteht die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französichen und englischen Exercitium und einer mathematischen Arbeit; mündlich wird bei denselben in der lateinischen, französichen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften geprüft.

Das Mass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden. Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen 1. O. werden einer Prüfung nur so weit unterzogen, als es an den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung nach Prima herkömmlich ist.

Für die Ausfertigung der Zeugnisse gelten im Allgemeinen die für die Maturitätszeugnisse bestehenden Vorschriften. Die Ueberschrift derselben ist:

Gymnasium (Realschule 1. O.) zu . . . . . .
Zeugniss der Reife für Prima.

Die Beurtheilung der in den einzelnen Gegenständen erreichten oder von Externen in der Prüfung documentirten Kenntnisse schliesst jedesmal mit einem der Prädikate „sehr gut, gut, genügend, ungenügend" ab. Dabei sind auch die Gebiete, auf welche sich die Kenntnisse z. B. in der Mathematik erstrecken, anzugeben; ebenso z. B. im Lateinischen und Griechischen die Schriftsteller, deren Verständniss erreicht ist.

Vor Eintritt in die Prüfung ist von jedem Angemeldeten an den Director der Anstalt eine Gebühr von 8 Thlr. zu entrichten.

Die mit Berechtigungen versehenen Progymnasien und diejenigen höheren Bürgerschulen, welche in den Classen Sexta bis Secunda den Lehrplan der Realschulen 1. O. befolgen und denselben als in diesen Classen gleichstehend anerkannt sind, haben gleichfalls das Recht, ihren Schülern zu demselben Behuf Zeugnisse auszustellen.

Bei den Progymnasien ist dazu nach Massgabe der obigen Bestimmungen eine besondere Abgangsprüfung abzuhalten. Für die höheren Bürgerschulen gelten die über die Entlassungsprüfungen in dem Reglement vom 6. October 1859 enthaltenen Vorschriften.

Es wird auch bei dieser Gelegenheit zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, dass bei den Progymnasien und den vorbezeichneten höheren Bürgerschulen der Cursus der Tertia ebenso wie bei den Gymnasien und den Realschulen 1. O. eine zweijährige Dauer hat, wovon nur seltene, durch vorzügliche Anlagen, Leistungen und Fleiss motivirte Ausnahmen zulässig sind.

Die Ueberschrift der Zeugnisse ist bei den Progymnasien:

Progymnasium zu . . . . . .
Zeugniss der Reife für die Prima eines Gymnasiums,

bei den höheren Bürgerschulen:

Höhere Bürgerschule zu . . . . . .
Zeugniss der Reife für die Prima einer Realschule 1. O.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
(gez.) v. Mühler.

10. November 1871. Die Aufnahme neuer Schüler ist auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte **Impfung** resp. Revaccination abhängig zu machen.

30. November 1871. Ministerial-Rescript vom 21. November 1871 (U. 28,309): Abschaffung der Dienstfreimarken betr.

3. Januar 1872. Ferienordnung. Osterferien: 23. März — 8. April. Pfingstferien: 17.—23. Mai. Sommerferien: 6. Juli — 5. August. Michaelisferien: 28. September — 14. October. Weihnachtsferien: 21. December 1872 — 6. Januar 1873.

III. Verzeichniss der beim Unterricht gebrauchten Schulbücher.

(Die römischen Zahlen bedeuten die Gymnasial-, die arabischen die Vorschul-Classen.)

Religion: Ausser der Bibel und dem griech. neuen Testamente (II u. I):
O. Schulz, biblisches Lesebuch (2 u. 1, VI u. V).
Klix, christliches Gesangbuch (2 u. 1, VI—I).
Hollenberg, Handbuch Th. II (II—I).

Deutsch: O. Schulz, Handfibel (3).
Hopf u. Paulsiek Lesebuch (die betr. Theile für jede Klasse von 2 an bis III incl.)
Hiecke, Lesebuch für obere Gymnasial-Klassen (II—1).
(Für die Orthographie wird die vom Berliner Verein von Gymnasial- und Realschullehrern herausgegebene Schrift: „Regeln und Wörterverzeichniss" zu Grunde gelegt, ohne als Schulbuch eingeführt zu sein.)
Die Classiker in Originalausgaben (II—I), insbesondere: Der Nibelunge Nôt von Lachmanu (II), Walther v. d. Vogelweide mhd. (I), wozu Martin, Mittelhochdeutsche Grammatik nebst Wörterbuch (II—I), Schiller, Göthe, Lessing (II—I).

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, Grammatik (VI—I).
Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch (VI, V, IV, III). Lateinisches Vocabularium (VI—IV). Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch z. Ü. f. VI. u. V.
Süpfle, Aufgaben (II—I).
Die Klassiker in Textausgaben (IV—I).
Als Lexicon wird empfohlen: Heinichen, lat.-deutsch. und deutsch-lat. Wörterbuch. 2 Th. Für die beiden oberen Klassen sind Georges Lexica wünschenswerth.

Griechisch: Gottschick, Grammatik (IV—I).
— Gr. Lesebuch (IV).
— Beispielsammlung I (IV—III).
— — II (II—I).
Dazu das Wörterverzeichniss.
Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax.
Die Klassiker in Textausgaben (III—I).
Als Lexicon wird empfohlen: Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch. Schenkl, deutsch-griechisches Schulwörterbuch.

Hebräisch: Nägelsbach, Grammatik.
Brückner, Uebungsbuch zur method. Einübung der Grammatik.
Hebräische Bibel (II—I).

Französisch: Plötz: Schulgrammatik (V—I).
— Uebungen zur Erlernung der franz. Syntax (I).
— Manuel, de la littérature française (III—I).

Geographie: v. Seydlitz, Kl. Schulgeographie (VI—I).
Als Atlas werden empfohlen: Adami-Kiepert und Lichtenstern-Lange.
Für die alte Geschichte: Kiepert, für die gesammte Geschichte: der historische Atlas von Dittmar, neu aufgelegt von Völter.

Geschichte: Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht u. s. w. (IV).
Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht u. s. w. (III).
Herbst, Hülfsbuch I (II—I).
— — II u. III (I).

Mathematik: Kambly, Planimetrie (IV—I).

Rechnen: W. Koch, Aufgaben für's schriftliche Rechnen Heft 1 u. 2. (2.)
„ 2 u. 3. (1.)
„ 4. (VI.)
„ 4 u. 5. (V.)

Naturgeschichte: Leunis, Botanik (V. u. III.)

Physik: Koppe, Physik (II—I).

IV. Sammlungen.

Geldgeschenke: a) aus dem Nachlass der Frau Hofräthin Franke: 11 Thlr. 10 Sgr. (für die Lehrer-Bibliothek). b) Vom Director 2 Thlr. Gebühren für Zeugnissduplicate (1 Thlr. der Lehrer-, 1 Thlr. der Notenbibliothek überwiesen).

a) Lehrerbibliothek.

A. An Geschenken sind der Lehrerbibliothek zugegangen: 1) Von Herrn Professor Dr. v. Holtzendorff: Bluntschli, die nationale Staatenbildung und der moderne deutsche Staat. Virchow, über Nahrungs- und Genussmittel. Volz, das rothe Kreuz im weissen Felde. v. Holtzendorff, das deutsche Verfassungsrecht. Steinthal, Mythus und Religion. 2) Von Herrn Dr. Maurer: Suhle, über die Cäsur. Feuerbach, Kritik des Anti-Hegels. Suhle, Arthur Schoppenhauer und die Philosophie der Gegenwart. Hartmann v. Aue, der arme Heinrich, übers. von Simrock. Grf. Soden, Zoe. Derselbe, Psyche. Wolff, Handbuch der geistlichen Beredsamkeit. Friedreich, die Weltkörper in ihrer mythisch-symbolischen Bedeutung. Atterbom, Aufzeichnungen über deutsche Männer und Frauen. Voigt, die Erbansprüche des Brandenburgischen Hauses auf die Elb-Herzogthümer. Schmidt, die 4 Evangelien zu übersichtlicher Vergleichung. 3) Von Herrn Stabsarzt Dr. Knorr: Homeri Ilias ed. Doederlein. 4) Von Herrn Professor Dr. de Lagarde: Seine gesammelten Abhandlungen, Onomastica sacra, Genesis graece, Clementina und Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbia. 5) Von den Herrn Gebrüder Ribbeck: Erinnerungen an E. Fr. G. Ribbeck. 6) Von Herrn v. C.: Dahlmann, Geschichte der englischen Revolution. Derselbe, Geschichte der französischen Revolution. Friccius, Geschichte des Krieges in den Jahren 1813 und 1814. Montholon, Geschichte der Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena.

Allen Gebern sage ich im Namen des Collegiums den verbindlichsten Dank.

B. Durch Ankauf sind erworben worden: Die Fortsetzungen von Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zarncke, literarisches Centralblatt. Bonitz, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Stiehl, Centralblatt. Benfey, Geschichte der Wissenschaften. Ranke, sämmtliche Werke. Friedländer, Sittengeschichte Roms. — Ferner: Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen. Rossbach und Westphal, Metrik der Griechen. Servius, Commentarii in Vergilium ed. Lion. Voigtel, Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten. Eustathius, Commentarii in Iliadem. Schmitthenner, deutsches Wörterbuch, herausg. von Weigand. Cicero, Laelius ed. Seyffert. Rüstow, Heerwesen und Kriegführung Caesars. Aelianus, de nat. anim. ed. Hercher. Aeschylus, trag. ed. G. Hermann. Aesopus, fabul. ed. Halm. Appianus ed. Becker. Aristophanes, com. ed. Kock. Arrianus, Anabasis ed. C. G. Krüger. Id. ed. K. W. Krüger. Id. ed. Sintenis. Plutarchus, Vit. ed. Sintenis. Demosthenes erkl. v. Westermann. Artemidorus, Oneirocr. ed. Hercher. Athenaeus ed. Meineke. Dio Casius ed. Becker. Diodorus ed. Dindorf. Dionysius Halicarn. ed. C. K. Krüger. Euripides, Hecuba ed. Porson. Iphigenia Taurica und Troades ed. Seydler. Erotici ed. Hercher. Herodianus ed. Weber. Hesiodus, theogonia ed. Schömann. Homerus hymni ed. Baumeister. Hoffmann, quaestiones Homericae. Derselbe, Iliad. libr. XXI und XXII. Lucianus ed. Jacobitz. Derselbe, ausgewählte Schriften von Sommerbrodt. Lysias ed. Scheibe. Derselbe ed. Rauchenstein. Scheibe, Lectiones Lysiacae. Lycurgus ed. Scheibe. Orphica ed. Hermann. Pausanias ed. Becker. Polybius ed. Hultsch. Plautus ed. Fleckeisen. Sophocles ed. Nauck. Derselbe ed. Erfurdt. Derselbe ed. Schneidewin — Nauck, Antigona ed. Seyffert. Electra ed. Jahn. Aiax ed. Lobeck. Wecklein, Ars Sophocl. emendandi. Thucydides ed. Krüger. Derselbe ed. Classen. Xenophon, Anabasis ed. Krüger. Krüger, de authentia Anab. Xenoph. Theocritus Bion Moschus ed. Ahrens. Cornelius Nepos ed. Nipperdey. Derselbe ed. Bremi. Curtius Rufus ed. Mützell. Comicorum latin. reliquiae ed. Ribbeck. Horatius ed. Bentley. Derselbe ed. Haupt. Satiren ed. Kirchner. Episteln ed. Döderlein, Ovidius ed. Merkel. Derselbe ed. Haupt. Phaedrus ed. Eyssenhardt. Sallustius ed. Jordan. Persius ed. Jahn. Persius Juvenalis Sulpicia ed. Jahn. Vellejus Paterculus ed. Haase. Madvig, lateinische Grammatik. Vigerius, de idiotismis graec. ling. Schömann, Lehre von den Redetheilen. Derselbe, griechische Alterthümer. Hermann, de particula ἄν. Fürst, hebräisches Lexikon. Krüger, kritische Analekten. Derselbe, historisch-philologische Studien. Nägelsbach, Gymnasialpädagogik. Preller, römische Mythologie. Grimm, deutsche Mythologie. G. T. A. Krüger, Grammatik der lateinischen Sprache. Quenstedt, Handbuch der Mineralogie.

b) Schülerbibliothek.

Einnahme	31 Thlr.	10 Sgr.	6 Pf.
Ausgabe	17 „	17 „	6 „
Bestand	13 Thlr.	23 Sgr.	— Pf.

An Geschenken sind der Schülerbibliothek zugegangen:

1) Von Herrn Franz Rummel: Voigt, Geschichte des brandenb.-preussischen Staats; Adami, vor 50 Jahren; Livingstone, Erforschungsreisen im Innern Afrikas; Huc und Gabet, Wanderungen durch das chinesische Reich, II B.; H. Schmidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Helden. 2) Vom Secundaner H. Eltester: Willis, der Lootse; Hoffmanns Märchen. 3) Vom Secundaner P. Wölffer: 1 Band des Haus-

freundes; Hoffmann, Friedl und Nazi. 4) Vom Tertianer K. Taege: Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur. 5) Vom Sextaner H. Gravenstein: Ferd. Schmidt, aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten; Hoffmann, die letzten Tage von Pompeji.

Durch Kauf wurden neu erworben:

G. Freytag, Soll und Haben. — Willibald Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow; Wärwolf; Roland von Berlin; Cabanis. — Hesekiel, unter dem Eisenzahn; vier Junker; von Jena bis Königsberg; bis nach Hohenzieritz; Stille vor dem Sturm. — Andersen, Märchen. — Hauff, Märchen. — Hoffmann, Loango; Brandmüller; Schatz des Inka; im Schnee begraben; ein Millionär; Erziehung durch Schicksale; äusserer Glanz; Ohnmacht des Reichthums; Bahn des Lasters; Recht muss Recht bleiben Arbeit und Gold; jung gewohnt, alt gethan; ein armer Sünder. — G. Nieritz, Mooniba; Wilhelm Tell; Missolunghi; eine freie Seele; der kleine Eskimo; Gutenberg und seine Erfindung; führe uns nicht in Versuchung; erlöse uns von dem Uebel; Clarus und Marie; das Kleeblatt; Georg Neumark; Hans Egede; ein furchtbares Himmelsfahrt; Köhlerbub und Küchenjunge; der junge Soldat; Gefangene im Kaukasus; eine Harzreise. — O. v. Horn, Leibhusar; der alte Vincke; der Strandläufer. — R. Albrecht, zwei Welten oder der rothe und weisse Teufel. Schramm und Otto, illustrirte Kriegschronik von 1870 und 1871. II B.

Es wurde angeschafft:

c) Für den geographischen Unterricht:

Wandkarte von Deutschland. Photolithographie nach einem Relief von Raaz.

d) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Ein Apparat, die Brechung des Lichts zu zeigen; ein Interferenzspiegel mit Richtplatte; ein Heliostat mit Glassilberspiegel und Vorrichtung zur Aufnahme farbiger Gläser; ein verstellbarer Messingspalt auf Stativ; ein Glasprisma unter einem Winkel von 10° geschliffen; eine galvanische Batterie zu 8 Elementen. Geschenk des Herrn Polizeidirector Maass: eine mineralogische Sammlung.

e) Für die Notenbibliothek:

Grell, der 95. Psalm, Klavierauszug und 40 Stimmen. Hauer, geistlicher Liederschatz Heft III, Partitur und 62 Stimmen. In Abschrift: Chor von Händel, es ruht in Frieden sein Leib, aus dem Funeral Anthem in 34 Stimmen. Metallographisch: E. Fischer, Lieder für Chor in 62 Stimmen. Geschenk des Herrn Musikdirector Professor Bellermann: 40 Stimmen der Chöre zum Ajax des Sophocles.

f) Für den Zeichenunterricht:

Berliner systematische Zeichenschule, 5 Hefte.

V. Chronik.

Mit Beginn des 3ten Schuljahrs trat das Gymnasium wieder in die gewohnten regelmässigen Verhältnisse ein. Der erste Oberlehrer, Herr Dr. Köpke, welcher den Krieg als Combattant innerhalb der Teltower Landwehr, und zwar zuletzt als Officier mitgemacht hatte, war in seinen früheren Wirkungskreis zurückgekehrt und erfreute sich die Anstalt bis gegen den Schluss des Sommersemesters hin des ruhigen Fortgangs der Arbeit bei Lehrern und Schülern. Leider sollte zu dieser Zeit ein schwerer und ungeahnter Verlust dieselbe treffen. Der 2te ordentliche Lehrer, Herr Götschke, erkrankte plötzlich an einem Herz- und Lungenleiden, welches ihn schon nach einigen Wochen mitten in den besten Jahren der Wirksamkeit dahinraffte. Er starb am 9. October 1871. Lehrer und Schüler geleiteten ihn am Nachmittag des 13. October zur letzten Ruhestätte. Was er der Anstalt gewesen, das ist mit unvergänglichen Zügen in das Herz seiner Collegen und Schüler geschrieben und wird das Andenken an seine Treue noch lange in derselben fortleben. Diese liess ihn noch am Morgen seines Todes eine für den Unterricht seiner Classe bestimmte Arbeit vollenden und zum Gebrauch einsenden, sie tritt auch in der dieses Programm einleitenden Abhandlung zu Tage, die er leider nicht mehr zu vollenden im Stande war. Am 2. December, seinem Geburtstage, fand die Gedächtnissfeier zn seinem Andenken in der Aula statt. Herr Dr. Harre gab unter Vorführung seines Lebensbildes der Stimmung der Versammlung in einer Rede Ausdruck, die diesem Berichte vorgedruckt ist. Zur Ergänzung der Lehrkräfte trat Herr Dr. Felgner, der bereits am Gymnasium zu Guben beschäftigt gewesen war, als Hülfslehrer ein. Leider erkrankte auch dieser nach einem Vierteljahre und trat der Candidat Herr Lemke zu Neujahr an seine Stelle.

Das Lehrercollegium besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

Direktor Dr. Schultz, Oberlehrer: Dr. Köpke, Reichel und Dr. Hülsen; Gymnasiallehrer: Thilenius (vacat) und Dr. Harre; Gymn.-Elementarlehrer: Spiess; Elementarlehrer: Kraetke, Junker, Semfke; Zeichenlehrer Walter. Cand. prob. Lemke.

Im Sommersemester haben im Ganzen 288 Schüler die Anstalt besucht. Darunter waren 265 evangelischen, 7 römisch-, 1 griechisch-katholischen Bekenntnisses, 15 waren jüdischer Religion, 43 Auswärtige.

Im Wintersemester gehörten 310 Schüler der Anstalt an, von denen 283 evangelischen, 14 römisch-, 1 griechisch-katholischen Bekenntnisses, 12 jüdischer Religion, 49 Auswärtige waren.

	Gymnasial-Classen.							Vorschul-Classen.				Gesammt-Summe.
Schuljahr 1871—72	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa	
Sommersemester	9	12	33	34	47	53	188	31	37	32	100	288
Wintersemester	11	15	34	35	44	49	188	47	40	35	122	310
Am 8. Mai	9	12	33	33	46	53	186	30	37	30	97	283
Am 6. November	10	15	32	35	43	46	181	45	40	32	117	298

Das Abiturienten-Examen fand am 19. Februar unter Vorsitz des K. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Klix und in Anwesenheit des K. Justiziarius Herrn Regierungs-Assessor Grisebach statt. Es bestand in demselben:

Julius Albers, Sohn eines Gutsbesitzers, aus Berlin, 16¾ Jahr alt, evangelisch. Er trat in die 3. Classe der Vorschule des K. Gymnasiums zu Ostern 1861 ein, hat somit 11 Jahre der Anstalt, 9½ Jahr speciell den Gymnasialklassen angehört. Er will in Heidelberg und Berlin Jurisprudenz studiren.

Durch Tod hat die Anstalt 4 Schüler verloren, und zwar das Gymnasium: den Ober-Tertianer Arthur v. Trautmann und den Quartaner Alfons Meyer-Herzog. Beide hatten demselben von den untersten Classen auf angehört und sich durch gutes Betragen und treuen Fleiss die Liebe ihrer Lehrer und Mitschüler erworben. Die Vorschule verlor den Schüler der 1sten Classe Wilhelm Kuhlmey und den der 3ten Classe Friedrich Gäding in dem noch zarten Alter von 7 Jahren. Die innigste Theilnahme folgte dem Schmerze der Eltern seitens der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 17. April 1871. Der Unterricht wurde zu Pfingsten vom 26. Mai bis 1. Juni, im Sommer vom 1. bis 31. Juli, zu Michaelis vom 30. September bis 16. October, zu Weihnachten vom 20. December bis 4. Januar 1872 durch Ferien unterbrochen.

Wegen des Einzugs der siegreichen Truppen fiel am 16. Juni, wegen der Volkszählung am 1. December der Unterricht aus.

Von den patriotischen Gedenktagen wurde der erste Jahrestag der Schlacht von Sedan am 2. September in der Aula feierlich begangen. Gesänge und Gedichte, der Feier angemessen, wurden vorgetragen und gaben der festlichen Stimmung Ausdruck, während die Bedeutung des Tages durch Herrn Oberlehrer Dr. Koepke in einer Rede erläutert wurde, in welcher derselbe folgende Gedanken ausführte:

Wenn in der langen Reihe von Siegen und Triumphen des letzten Krieges kein Ereigniss unsere Herzen so mit Stolz erfüllt, keines daheim und im Felde einen solchen Jubel hervorgerufen habe, als die Capitulation von Sedan, so liege der Grund davon nicht etwa blos in strategischer Bedeutung oder Grossartigkeit der Schlacht, in dem Ueberraschenden der Siegeskunde oder der vielfach gehegten Hoffnung, es sei das Ende da des blutigen Kampfes, nicht in dem Gefühl befriedigter Rache oder gar Schadenfreude über den Sturz des hochfahrenden Feindes. Wie es für den Menschen nichts schöneres gebe, als nach Vollendung eines Werkes sich sagen zu können: „Das hast du selbständig zu Wege gebracht aus eigener Kraft", so sei auch für ein Volk das Gefühl berechtigter Selbstzufriedenheit, das Bewusstsein kräftiger Selbständigkeit der höchste Lohn für alle Mühen, die Quelle zu weiterer Kraftentwickelung. Und dieses Bewusstsein habe nach langen Jahren der Unsicherheit und Unselbständigkeit, des Nachgebens und Ausweichens der Tag von Sedan dem deutschen Volke wiedergegeben, wo Söhne aller Stämme den fränkischen Kaiser und sein Heer durch Mannesmuth und Manneskraft dazu zwangen, Wehr und Waffen abzulegen und um Gnade zu bitten. Der Tag von Sedan habe es am klarsten vor Augen gestellt, wie mächtig das deutsche Volk sei in seiner Einheit; er habe unser Ideal als der Verwirklichung fähig erwiesen; er sei der Geburtstag des wiedererstandenen deutschen Volksbewusstseins. Als nationaler Festtag solle er denn stets gefeiert werden, die Jugend dabei aber eingedenk sein des Dichterwortes:

Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen.

Wolle sie das Eigenthum nennen dürfen, was ihr von den Vorfahren überkommen, so solle sie sich die geistige und körperliche Kraft erwerben, auf der unser Nationalbewusstsein beruhe; dabei aber festhalten nihil stabile esse quod infidum sit. Die Treue habe von der Burg Zollern auf den deutschen Kaiserthron geführt; mit Gott für König und Vaterland sei es immer gut gegangen, und wenn innige Gottesfurcht, vertrauensvoller Gehorsam und selbstlose Hingabe an die Idee, der Devise des eisernen Kreuzes entsprechend, der deutschen Jugend eigen bleibe, so sei die Kraft zu Kampf, Sieg und Frieden dem deutschen Volke auf allen Gebieten gesichert.

Statt des gemeinschaftlichen Ausflugs wurden in diesem Jahre Spaziergänge von den einzelnen Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien unternommen. Eine grössere Anzahl von Schülern sammelte sich um den Director, der an einem freien Sommernachmittag mit der ersten Gesangklasse nach Pichelswerder ging. Auch

Lehrer und Angehörige hatten sich angeschlossen und nahmen an der Fröhlichkeit der Jugend, die sich durch ungünstiges Wetter nicht berühren liess, herzlichen Antheil.

Die Conferenzen hatten vorzugsweise die Aufstellung des Grundlehrplanes zum Gegenstande. Derselben wurde nach eingehenden Berathungen im November vollendet und vom Kgl. Provinzial-Schul-Collegium durch Verf. vom 4. December (S. 8451) genehmigt. Gleichzeitig wurde eine Revision der im Gebrauch befindlichen Schulbücher vorgenommen und unter Beseitigung der als unzweckmässig befundenen die Einführung neuer beschlossen. Es geschah dies besonders für Religion, Deutsch, Latein, Geschichte und Geographie (s. das beigefügte Verzeichniss). Die Genehmigung hierzu wurde vom Kgl. Schul-Collegium durch Verfügung vom 6. December (S. 8452) ertheilt. Von sonstigen Beschlüssen der Lehrerconferenz erscheint von allgemeinerem Interesse, dass neben der Schüler- auch Klassenbibliotheken einzurichten sind, durch welche allen Schülern gleichmässig die Möglichkeit gegeben werden soll, sich einen bestimmten, der Stufe angemessenen Gedankenkreis zu eigen zu machen. Mit diesen Klassenbibliotheken, deren Nutzen auf der Hand liegt, ist zunächst in der Prima ein Anfang gemacht worden. Als Beitrag für beide Bibliotheken sollen von jedem Schüler 5 Sgr. vierteljährlich erhoben werden.

VI. Verzeichniss der Schüler,

welche während des Schuljahrs 1871/72 das K. Gymnasium besuchten.

** Abiturient, * zu anderer Schule, † zu anderweitiger Beschäftigung übergegangen, †† gestorben.

Prima.

1) Julius Albers.**
2) Georg Seeler aus Perleberg.
3) Alexis Reimann aus Berlin.
4) Albert Schirmer.
5) Ferdinand Rottmann.
6) Fritz Weichmann.
7) Georg Ahlemeyer.
8) Wilhelm Brumm.
9) Oscar Deventer aus Berlin.
10) Hermann Rönne.
11) Fritz Leue.†

Secunda.

1) Carl Schmilinsky.
2) Willy Siemens.
3) Carl Sitte aus Kloster Häseler.
4) Richard Koehler.
5) Werner Eichmann.
6) Johannes Robolsky.
7) Paul Wölffer.
8) Ernst Eltester.
9) Paul Marsop aus Berlin.
10) Emil Raasche.
11) Richard Neumeister aus Berlin.
12) Max Isaac aus Berlin.
13) Fritz Dieterici aus Berlin.
14) Hans Eltester.
15) Max Wegener.†
16) Otto Pasemann.†
17) Max Bournot.†
18) Max Krüger.†
19) Emil Hübner aus Wittstock.†
20) Benno Sagocz aus Berlin.†

Ober-Tertia.

1) Fritz Winzer.
2) Christian Hülsen.
3) Paul Dittmer.
4) Arthur v. Trautmann.††
5) Erich Prölss.
6) Reinhard Arendt aus Berlin.
7) Arnold v. d. Horst.
8) Eduard Heyl aus Berlin.
9) Emil Bank.
10) Emil Minlos } aus Berlin.
11) Federigo Minlos }
12) Walter Dieterici aus Berlin.

Unter-Tertia.

13) Willy Rohde.*
14) Walter Grühn.†
15) Richard Schiele †
16) Hugo Leue.*
17) Martin Lövinson.*
18) Hans Leue.*
19) Richard Benda.*
20) Carl Menzel.
21) Walter Hartmann.
22) Georg Schmilinsky.
23) Max Ahlemeyer.
24) Reinhold Klein.
25) Paul Reuter aus Berlin.
26) Hermann Spiess.
27) Ludwig Neuhauss.
28) Martin Wohlgemuth.
29) Hermann Loesch.
30) Adolf Kunze.
31) Heinrich Becker aus Berlin.
32) Hermann Jacobi-Scherbening.
33) Karl Bénoit.
34) James Lomax.
35) Paul Guder.†
36) Eduard Thimme aus Berlin.*
37) Alfred Haage.
38) Hermann Theremin aus Berlin.
39) Robert Kohsan.
40) Willy Hirsch aus Berlin.
41) Carl Taege.
42) Kurt Lesse aus Danzig.

Quarta.

1) Paul Hirsch.
2) Paul Schultze.
3) Friedrich Creutziger.
4) Theodor Becker.
5) Friedrich Ewald.
6) Ernst Cohn.
7) Ernst Trieglaff.
8) Carl Hülsen.
9) Max Rabenau aus Zohlo bei Frankfurt a. O.
10) Julius Czach.
11) Max Dumrose.
12) August Hensel.
13) Albert March.
14) Anton Lazarus.
15) Alfred Möller.
16) Hermann v. Holtzendorff.
17) Hermann Guschmer.
18) Adolf Fuhrmann.
19) Gustav Hagen aus Berlin.
20) Leopold Peters.
21) Arist v. Wolff.
22) Gerhard Wohlgemuth.
23) Carl Plötz.
24) Constantin Caracache aus Bukarest.
25) Victor v. Blücher.
26) Alfons Meyer-Herzog aus Petersburg.††
27) August Beringer.
28) Adolf Bahn.
29) Kurt Martens aus Berlin.*
30) Victor Gelpcke aus Berlin.
31) Hermann Siebert.

32) Eduard Poddick.
33) Carl Engelhard aus Berlin.
34) Roberto Minlos aus Lübeck.
35) Ernst Krüger.*
36) Rudolf Massias.†
37) Alexander Benda.*
38) Paul Benda.*
39) Rudolf Schweitzer aus Berlin.*
40) William Whitaker aus Ilkley in Yorkshire.*
41) Hugo Duske aus Berlin.*

Quinta.

1) Max Burkert.
2) Carl Urbahn.
3) Otto v. Trautman.
4) Friedrich Keller.
5) Charley Lomax.
6) Friedrich Grüneberg.
7) Anno Dittmer.
8) Richard Pohl.
9) Franz Wolff aus Berlin.
10) Richard Gravenstein aus Berlin.
11) Paul Sudhoff.
12) Wilhelm Dieckmann.
13) Otto Kollberg aus Berlin.
14) Johannes Rabitz aus Berlin.
15) Gustav Trieglaff.
16) Paul Johl.
17) Friedrich Hermes aus Berlin.
18) Franz Spiess.
19) Julius Gebauer.
20) Leopold Ahlemeyer.
21) Gustav Neuhauss.
22) Wilhelm Haupt.
23) Arnold Römerscheidt aus Berlin.
24) Rudolf v. Schmeling.
25) Alexander v. Schmeling.
26) Caesar Horst.
27) Ernst Scholz.
28) Alexis Kowaths.
29) Richard Badekow.
30) Heinrich Seeger.
31) Otto Lauke aus Plonitz bei Landsberg a. W.
32) Friedrich Oppermann.
33) Oskar Gabriel.
34) Richard Dosing.
35) Eduard Bahn.
36) Johannes Weise aus Moabit.
37) Claus v. Sack.
38) Johannes Looschen.
39) Hugo Reuter.
40) Hermann Spangenberg.
41) Ferdinand Jacob.
42) Heinrich Brasch.
43) Willy Mertens.
44) Ludwig Keller.
45) Emil Lövinson.*
46) Max Lüdecke aus Stöllen bei Rathenow.*
47) Hermann Uebel.†
48) Hermann Giseke.†
49) Eduard Beyer.†
50) Hermann Vogler.*
51) Felix Boehm.†
52) Paul v. Wolff.†
53) Eugen Krause.†
54) Hermann Hundhausen.†
55) Lorenz Thimme.*

Sexta.

1) Albert Schultz aus Wansdorf bei Spandau.
2) Hans Normann.
3) Carl Alst.
4) Carl Ziehe.
5) Paul Beeck.
6) Wilhelm Knolleisen.
7) Hans Gravenstein aus Berlin.
8) Carl Buchmann.
9) Hugo Zimmermann.
10) Victor Schröder.
11) Ernst Riemeyer.
12) Fritz Gebauer.
13) Hermann Maurer.
14) Otto Knoth.
15) Alfred v. Blankenfeld.
16) Paul Müller.
17) Willy Müller.
18) Wilhelm Gaeding.
19) Emil Vetterlein.
20) Oskar Mau.
21) Max Dornbusch.
22) Rudolf Lieffert.
23) Max Müller.
24) Zasche Meyer-Herzog aus Petersburg.
25) Albert Kühne.
26) Georg Siebert.
27) Paul Hempel.
28) Wilhelm Becker.
29) Wilhelm Grewolds.
30) Paul Ewald.
31) Wilhelm Kriele.
32) Hermann Robolsky.
33) Hans Meissner.
34) Emil Greve, genannt Streichhahn.
35) Wilhelm Simon.
36) Adolf Bekker.
37) Kuno Schmidt.
38) Richard Dittmer.
39) Emil v. Wolff.
40) Max Weise aus Moabit.
41) Werner Schopen.
42) Paul Schmidt.
43) Fritz Meyer.
44) Otto Lexow.
45) Fritz Hinsche.
46) Simon Koenitzer.
47) Hugo Stuttmeister aus Berlin.
48) Heinrich Keller.
49) Max v. Goetze.*
50) Carl Haedge.*
51) Hans Westphal aus Berlin.*
52) Albert Raue aus Hoppenrade.†

Vorschule 1. Classe.

1) Albert Thiele.
2) Adalbert Schleuss aus Minden.
3) Gustav Kuhlmey.
4) Otto Nuhst.
5) Heinrich Barrenstein.
6) August Damcke.
7) Reinhold von Schulenburg.
8) Georg Neipert.
9) Carl Haupt.
10) Paul Behm.
11) Hermann Mertens.
12) Carl Vetterlein.
13) Carl Werner.
14) Wilhelm Rottmann.
15) Ernst Vogeler.
16) Richard Schulze.
17) Hermann Hempel.
18) Richard Brasch.
19) Georg Lazarus.
20) Hans Pohl.
21) Fritz Cohn.
22) Gustav Möller.
23) Gustav Seyer.
24) Carl Habedank aus Liepe.
25) Reinhold Dieckmann aus Barnewitz.
26) Paul Böhme.
27) Carl Beringer.
28) Fritz Eder aus Berlin.
29) Georg Hecker aus Berlin.
30) Benno Gamm.
31) Hans Panzer.
32) Edmund Edel.
33) Ferdinand Oesten.
34) Winfried Wohlgemuth.
35) Helmuth von Blücher.
36) Ernst Meer.
37) Heinrich Wolfradt.
38) Reinhold Gräbert.
39) Otto Antrick.
40) Hans Meyer.
41) Max Meyer.
42) Max Hart aus Holzdorf.
43) Willy Howe.
44) Franz Howe.
45) Wilhelm Kuhlmey.††
46) Gustav Quien.*
47) Hans Krüger.*
48) Wilhelm Weimann.*
49) Carl Willing.*
50) Georg Witkowski aus Berlin.*
51) Carl Baumann.*
52) Hugo Kopsch.

2. Classe.

1) Franz Weissenborn.
2) Paul Peitzer.
3) Hans Tübbecke.
4) Alfred Dalchow.
5) Martin Meyer.
6) Otto Braun.

7) Max Vetterlein.
8) Paul Reichel.
9) Alfred Heinsch.
10) Otto Grüneberg.
11) Carl Grewolds.
12) Harry Quistorp.
13) Bruno Oppen.
14) Paul Oppermann.
15) Oscar Traffehn.
16) Hans v. Neukirch.
17) Hans Siemens.
18) Wilhelm Grothe.
19) Max Lexow.
20) Fritz Engels.
21) Otto Hinsche.
22) Hans Gantzer aus Wien.
23) Hans v. d. Planitz aus Berlin.
24) Arthur Schaub.
25) Emil Collin.
26) Adolph Oesten.
27) Adolph Rieck.
28) Willy Dalchow.
29) Max Uhlig.
30) Reinhold Hempel.
31) Hermann Ziege.
32) Arthur Isaac.
33) Carl Brandenburg.
34) Constantin Lincke.
35) Carl Lorenz.
36) Georg Windisch.
37) Otto Zimmermann.
38) Willy Reichel.
39) Hermann Lövinson.*
40) Alexander v. Malitz.*
41) August Beil.*

3. Classe.

1) Julius Boethke.
2) Paul Keller.
3) Gustav Woock.
4) Paul Ruth.
5) Wilhelm Schulze.
6) Max Schmidt.
7) Paul Lange.
8) Gustav Erdmann.
9) Conrad Behm.
10) Max Schmidt.
11) Ernst Pasewaldt.
12) Georg Bassinger.
13) Hermann Defert.
14) Adolph Haack.
15) Julius Lauchery.
16) Carl Meissner.
17) Willy Wegner.
18) Ernst Weissenborn.
19) Friedrich Zoller.
20) Charles Neuhauss.
21) Erich Wöllmer.
22) Paul Erdmann.
23) Edmund Keller.
24) Ernst Neumann.
25) Carl Klimitz.
26) Paul Grossheim.
27) August Köhler.
28) Eugen Lauchery.
29) George Mathieu.
30) Bruno Schulz.
31) Friedrich Siebert.
32) Franz Kriele.
33) Wilhelm Nickel.
34) Carl Briese.
35) Friedrich Gaeding.††
36) Walter v. Goetze.*
37) Hans Rhone.*
38) Curt Ilgner.*
39) Harry Thimme.*
40) Friedrich Vogler.*
41) Paul Witkowsky.*

VII. Festprogramm.

Freitag, den 22. März, Vormittags 9 Uhr.

Oeffentliche Prüfung.

Quarta:	Religion, Oberlehrer Dr. Hülsen. Griechisch, Hülfslehrer Lemke.
Quinta:	Latein, ord. Lehrer Dr. Harre.
Tertia:	Geschichte, Oberlehrer Dr. Köpke.
Secunda:	Deutsch, ord. Lehrer Dr. Harre.
Prima:	Physik, Oberlehrer Dr. Reichel.

Actus.

11 Uhr.

Chorgesang von Perti: Adoramus Te Christum, quia per sanctum crucem Tuam redemisti mundum.
Declamation: Ode des Horaz: „Iustum ac tenacem propositi virum“ (Primaner Weichmann).

Ansprache des Directors.

Der Primaner Seeler spricht lateinisch über das Thema:
Populos aetates suas habere, sicut homines.

Chor:
Kaiserlied, von Geibel und Mendelssohn.

Declamation: Des Königs Traum und Erwachen, von Stadie.
Declamation: Des Königs Heimkehr, von Ernst Curtius.

Chor:
„Heil dir im Siegerkranz“.

Declamation: Von des Kaisers Bart, Gedicht von Geibel.
„ Mittwoch-Nachmittag, von Fröhlich.
„ Belle-Alliance, von Sturm.
„ Ein Reiterstücklein.

Chor:

„O Thäler weit, o Höhen“, von Eichendorf und Mendelssohn.

Declamation: Ir sult sprechen willekomen, von Walther v. d. Vogelweide.
Der Primaner Albers spricht deutsch über die Worte Walthers v. d. Vogelweide:
„tiuschiu zuht gât vor in allen“.

Chor:

Der 95. Psalm, von Grell.

Choral. Halleluja, Lob, Preis und Ehr'
Sei unserm Gott je mehr und mehr
Für alle seine Werke!
Sein ist das Reich, die Herrlichkeit,
Weit über alle Himmel weit
Herrscht er mit Huld und Stärke.
Singet,
Bringet
Frohe Lieder,
Fallet nieder, zu erheben
Ihn, durch den wir sind und leben.

Kommt herzu! lasset uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heils!

Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen; denn der Herr ist ein grosser Gott und ein grosser König über alle Götter.

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet, und die Höhen der Berge sind auch sein; denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet.

Kommt, lasset uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Choral. Allseliger Gott, vor der Zeit
War deine Macht und Herrlichkeit,
Und wird in Ewigkeit bestehen,
Wenn Welten untergehen.
Beseligt fühlet sich mein Geist,
So oft er deinen Namen preist;
Wie köstlich ist mirs, dir lobsingen,
Dir danken, Herr, dir Ehre bringen.
Halleluja.

Nachmittag 3 Uhr.

Sexta:	Naturkunde. Gymn.-Elementarlehrer Spiess.
Erste Klasse:	Rechnen, Elementarlehrer Junker.
Zweite Klasse:	Deutsch, Elementarlehrer Kraetke.
Dritte Klasse:	Anschauungsunterricht, Elementarlehrer Semfke.

Der Sommercursus beginnt am Montag, den 8. April. Behufs Aufnahme neuer Schüler bin ich in den Vormittagsstunden des 4. und 5. April zu sprechen. Bei der Aufnahme ist ein Impfungsattest einzureichen.

Das Schulgeld (24 Thlr.) ist in vierteljährlichen Raten praenumerando zu zahlen und muss die betreffende Rate jedesmal spätestens bis 14 Tage nach dem Classenanfang entrichtet sein. Abmeldungen sind vor Beginn des neuen Quartals anzuzeigen.

Director **Dr. Schultz.**

Declamation: Von des Kaisers Bart, Gedicht von Geibel.
Mittwoch-Nachmittag, von Fröhlich.
Helle Allianz, von Sturm.
Ein Heiterstübchen.

Chor:

„O Thäler weit, o Höhen", von Eichendorf und Mendelssohn.

Declamation: Ist nicht sprechen willkommen, von Walther v. d. Vogelweide.
Der Frühmesser Albers spricht deutsch über die Worte Walthers v. d. Vogelweide:
„Hinschin ahte gât vor in allen".

Chor:

Der 95. Psalm, von Greil.

Choral. Halleluja, Lob, Preis und Ehre
Sei unserm Gott je hier und mehr
Für alle seine Werke!
Sein ist das Reich, die Herrlichkeit,
Weit über alle Himmel weit
Herrscht er mit Huld und Stärke.
Singet,
Dringet
Frohe Lieder,
Falle nieder, zu erbeben
Ihn, durch den wir sind und leben.

Kommt herzu! lasset uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unserer Heil!
Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihn jauchzen; denn der Herr ist ein grosser Gott und ein grosser König über alle Götter.
Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet, und die Höhen der Berge sind auch sein; denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet.
Kommt, lasset uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Choral. Allmächtiger Gott, vor der Zeit
War deine Macht und Herrlichkeit,
Und wird in Ewigkeit bestehen,
Wenn Welten untergehen.
Heiligst führt dich mein Geist,
So oft er deinen Namen preist;
Wie löblich ist mein, dir lobsingen,
Dir danken, Herr, dir Ehre bringen.
Halleluja.

Nachmittag 3 Uhr.

Sexta: Naturkunde, Gymn.-Elementarlehrer Spiess.
Erste Klasse: Rechnen, Elementarlehrer Junker.
Zweite Klasse: Deutsch, Elementarlehrer Kraetke.
Dritte Klasse: Anschauungsunterricht, Elementarlehrer Semrau.

Der Sommercursus beginnt am Montag, den 8. April. Behufs Aufnahme neuer Schüler bin ich in den Vormittagsstunden des 4. und 5. April zu sprechen. Bei der Aufnahme ist ein Impfungsattest einzureichen.

Das Schulgeld (24 Thlr.) ist in vierteljährlichen Raten pränumerando zu zahlen und muss die betreffende Rate jedesmal spätestens bis 14 Tage nach dem Classenantritt entrichtet sein. Abmeldungen sind vor Beginn des neuen Quartals anzuzeigen.

Director Dr. Schultz.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19